

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Harten reichsthalers / des ducatus / der cronē /
 der sonnen cronē. 495. Der Athenienser
 talent hat sechzig marc^t gewogen: eine marc^t
 hundert halbreichsdörter / od vierhundert hal-
 be bazen (neun pfennigsgroschen) ein halber
 base aber vngesehr zween creuser vnserer
 münse. 496. Der preiß der sachen steigt
 auf oder fällt (schläget auf / oder ab); aber
 man saget / daß nichts mehr kostet (thewrer
 ist) als was mit bitten gekaufft wird.

XLVI. Von den kleiderhandwercken.

497. Der flachs vnd der hanff werden
 in den lachen geröstet / vnd wenn sie außge-
 dörret sind / werden sie mit einer breche ge-
 brochen / dann werden sie gehechlet: dort
 bleibet die flocke vber; hie das werg (die hei-
 de). 498. Hernach spinnens die spinne-
 rinnen / wen sie das angelegte an den rocken
 geleet / entweder auffm spinrad oder mit
 der spindel sampt dem wirtel. 499. Von
 der weife oder der garnwinde (haspel) werden
 die kleuel gewunden / vnd darauff wird die
 webe. 500. Der weber schiesset den ein-
 trag in das scheergarn (den zettel) / vnd berei-
 tet leinwad / welches gebleichet wird / daß es
 weiß werde. 501. Der zwillich oder der
 drillich erfodern einen dreyfachen kamm
 (dreyerley trämer.) 502. Eben das ge-